

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[20318.] Trier, im September 1865,
P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am 1. Oct. dieses Jahres in hiesiger Stadt eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-
handlung

unter der Firma:

Ed. Groppe

eröffnen werde.

Seit dem Jahre 1853 dem Buchhandel angehörend, glaube ich mir in den geachteten Handlungen F. Schöningh in Paderborn, F. C. Janssen in Dresden, Springer'sche Sortiments-Buchhandlung (Max Winckelmann) in Berlin, Fr. Lintz'sche Buchhandlung in Trier, J. P. Bachem in Cöln hinreichende Erfahrungen in den verschiedenen Zweigen des Geschäfts erworben zu haben, um mit günstigem Erfolge wirken zu können.

Mit völlig hinreichenden Geldmitteln versehen und gestützt auf die nachstehenden Empfehlungen meiner frühern Herren Prinzipale, darf ich hoffen, dass Sie meiner Bitte:

mir gütigst Conto zu eröffnen

und meine Firma auf Ihre Auslieferungs-
liste zu setzen

entsprechen werden.

Ihr Vertrauen werde ich stets durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu ehren wissen, und hoffe ich, durch tüchtige Verwendung für Ihren Verlag unsere Geschäftsverbindung bald zu einer beiderseitig angenehmen zu machen.

Meine Commissionen haben die Herren
Fr. Volckmar in Leipzig und

Paul Neff in Stuttgart

die Güte gehabt zu übernehmen, und sind dieselben stets mit Cassa versehen, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Ihre Novitäten werden mir, sofern sie nicht irreligiösen oder destructiv politischen Inhalts sind, sehr willkommen sein; besonders wichtige Erscheinungen, namentlich in der katholischen Literatur, erbitte ich mir in grösserer Anzahl direct per Post, ebenso Circulare, Wahzettel, Prospective, Placate, sowie Antiquar-Kataloge in 6-8 facher Anzahl.

Ihren Verlags-Katalog wollen Sie mir gefälligst schleunigst unter Kreuzband zugehen lassen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Ed. Groppe.

Ein Exemplar dieses Circulars mit eigenhändiger Unterschrift ist im Börsenarchiv deponirt worden.

Zeugnisse.

Herr Eduard Groppe aus Höxter, der vom October 1853 bis Juli 1857 seine Lehrzeit in meinem Geschäfte bestand, und dann noch bis August 1859 als Gehilfe in demselben arbeitete, hat sich während dieser Zeit durch sittliches und religiöses Leben, sowie durch Fleiss, Treue und Pünktlichkeit im Geschäfte meine Achtung und Zufriedenheit im vollsten Masse erworben. Ich kann Herrn Eduard Groppe als einen sowohl im Verlags- als Sortiments-Geschäfte erfahrenen, und auch als energischen und sichern Arbeiter meinen Collegen angelegentlichst empfehlen.

Paderborn, am 11. Januar 1860.

(gez.) **Ferd. Schöningh.**

Zusatz.

Zur Kenntnissnahme für meine Collegen glaube ich die Ueberzeugung aussprechen zu dürfen, dass Herr Eduard Groppe, der mit mir noch immer in näherer Verbindung steht, als Prinzipal, wo er auch ein Geschäft gründen oder erkaufen mag, sich für alle Verlagsartikel, die in seinem Geschäftskreis schlagen, mit Umsicht, Eifer und Erfolg interessiren und seine Verbindlichkeiten treu und pünktlich erfüllen wird.

Paderborn, im Januar 1865.

(gez.) **Ferd. Schöningh.**

Herr F. J. Eduard Groppe aus Höxter war vom 15. September 1860 bis heute mein treuer Mitarbeiter im Geschäfte, und verlässt dasselbe zu meinem wahren Bedauern in Folge unerwarteter Berufung zu dem grossen Manöver der Rheinischen und Westphälischen Armeecorps.

Während der kurzen Zeit seines Hierseins erwarb sich derselbe durch selbständige Ausführung seiner geschäftlichen Arbeiten, seltene Gewissenhaftigkeit, Fleiss und regen Eifer das Zeugnis meiner vollkommenen Zufriedenheit, und begleiten ihn meine aufrichtigsten Segenswünsche auf seinen fernern Lebenswegen.

Dresden, den 23. Juli 1861.

(gez.) **Friedrich Camillo Janssen.**

Herrn Eduard Groppe aus Höxter bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäss, dass derselbe vom 15. Januar 1862 bis 19. Mai 1862 in meinem Geschäfte als Gehilfe thätig gewesen ist. Die Mobilmachung des Armeecorps, zu dem er gehörte, führte ihn urplötzlich fort, und muss ich gestehen, dass ich ihn nur mit Bedauern aus meinem Geschäfte scheidend sah.

Berlin, den 1. Februar 1863.

(gez.) **Springer'sche Buchhandlung.**
Max Winckelmann.

Herr Eduard Groppe aus Höxter hat vom 1. Juni vorigen Jahres bis heute in meinem Geschäfte als erster Gehilfe gearbeitet, und bezeuge ich ihm gern, dass er während dieser Zeit treu und gewissenhaft sich geführt, und seine Arbeiten zu meiner Zufriedenheit erledigt hat.

Trier, den 13. Mai 1863.

(gez.) **Fr. Lintz.**

(Zwischen meinem Austritt aus dem Geschäfte des Herrn Lintz und der folgenden Condition habe ich als Landwehr-Officier den Schleswig-Holsteinischen Feldzug mitgemacht und einige Monate zur Aushilfe bei Herrn J. Lüken in Papenburg gearbeitet.)

Herr Eduard Groppe aus Höxter hat bei mir vom 1. November 1864 bis heute die Stelle des Buchhalters und ersten Gehilfen für den Zeitungsbetrieb bekleidet, und durch Talent, Fleiss und Zuverlässigkeit, wie nach allen Richtungen lobenswerthes Betragen meine volle Zufriedenheit erlangt, so dass ich ihn ungern aus meinem Hause scheiden sehe.

Bei seinem bevorstehenden Etablissement gereicht es mir zur Freude, ihn meinen Herren Collegen bestens zu empfehlen; ich habe die Ueberzeugung, dass bei Herrn Groppe alle Bedingungen sich vereinigen, welche für ein schönes Gedeihen Bürgschaft geben können.

Cöln, den 31. August 1865.

(gez.) **J. P. Bachem.**

[20319.] Lyck, im September 1865.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich in Lyck eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-
handlung
verbunden mit
Schreibmaterialengeschäft, Leihbibliothek und Journalzirkel

unter der Firma

Emil Wiebe

errichtet habe und Anfangs October d. J. eröffnen werde.

Lyck, 25 Meilen südöstlich von Königsberg, nahe der russischen Grenze, ist eine ganz deutsche Stadt mit mehr als 5000 Einwohnern, hat ein stark besuchtes evangelisches Gymnasium, ein grosses Kreisgericht, treibt lebhaften Handel mit Russland und Polen und besitzt eine wohlhabende Umgegend. Der Ort hat bereits in den letzten Jahren einen beträchtlichen Aufschwung genommen und verspricht ihm die im Bau begriffene Eisenbahnverbindung mit Königsberg, deren Eröffnung innerhalb zwei Jahren bevorsteht, eine bedeutende Zukunft.

Meine bald neunjährige Thätigkeit im Buchhandel, über die ich nachstehende Zeugnisse beifüge, und der Besitz der zum Geschäftsbetriebe erforderlichen Geldmittel lassen mich, in der Voraussetzung einer freundlichen Unterstützung seitens der Herren Verleger, auf ein günstiges Resultat meines Unternehmens hoffen.

Ich bitte Sie daher um Gewährung Ihres Vertrauens und ersuche Sie

mir gefälligst Conto zu eröffnen,

meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich, der weiten Entfernung von Leipzig wegen, selbst wählen, dagegen bitte ich, mir Cir-